

NEWS

BIM, Digitalisierung und Tools, die das Planen, Bauen und Betreiben von Anlagen optimieren

Green BIM-Award für ATP

ATP erhielt eine Auszeichnung für vorbildhaftes Wirken im digitalen und nachhaltigen Bauwesen.



Das von ATP architekten ingenieure entwickelte „CO2-Tool Gebäude“ wurde im Rahmen der BIM-Gala

im Allianz Forum in Berlin mit dem Green-BIM Award 2022 ausgezeichnet. Das digitale Werkzeug ermöglicht dem integralen Planer schon in frühen Planungsphasen, die Emissionswerte von verschiedenen Konstruktions-Varianten zu bewerten.



Wien: Finale Tests für digitale Baueinreichungen

Das digitale Projekt der Stadt Wien Brise-Vienna wird an 13 realen Bauvorhaben getestet.

Die Wiener Baubehörde prüft derzeit mit Hilfe von 13 realen Bauprojekten das laut eigenen Angaben erste BIM-basierte Bewilligungsverfahren der Welt. Mit dem geplanten System werden die Antragsunterlagen für eine baurechtliche Genehmigung künftig digital eingereicht und digital überprüft. Ziel des Projektes ist es, behördliche Abläufe zu digitalisieren und damit

schneller und einfacher zu machen. Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál dazu: „Der vollständig digitale Baueinreichungsprozess wird jetzt im Praxisbetrieb auf Herz und Nieren getestet und evaluiert“. Brise (Building Regulations Information for Submission Involvement) soll die Verfahrensdauer in Zukunft um bis zu 50 Prozent verkürzen.

BIM im FM

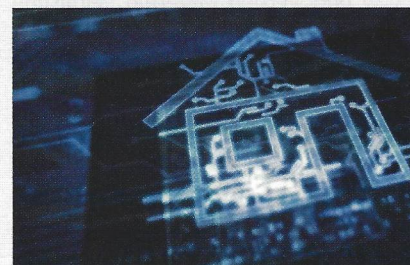
Peter Kovacs verfasste einen Ratgeber, der beim digitalen und nachhaltigen Facility Management helfen soll.

Peter Kovacs, Leiter der MA 34 der Stadt Wien – Bau- und Gebäudemanagement – gibt mit dem Werk „BIM im Facility Management“ einen ersten grundlegenden Überblick, wie BIM im Facility Management eingesetzt werden kann, welche Herausforderungen sich bei Erstellung des As-Built-Modells und des FM-Modells ergeben und wie die Daten und Informationen aus dem digitalen Modell im Betrieb von Objekten optimal angewendet werden können. Erste Praxisbeispiele von BIM im FM bei Neuprojekten, aber auch im Bestand, helfen, einen bereits praxiserprobten Einblick ins Zukunftsthema zu bekommen.

Mehr Automation für sparsame Gebäude

Das Sparpotenzial im Gebäudesektor lässt sich nur mit intelligenter Technik erreichen, so eine aktuelle Studie.

Eine aktuelle, vom AIT durchgeführte Studie, zeigt die Einsparungspotenziale, wenn bei den Sanierungen auch intelligente Technik sowie ein verbessertes Gebäudemanagement Berücksichtigung finden. Am größten seien die Einsparungen im Bereich Heizung:



Kommt hier eine effiziente Regelung gemeinsam mit ganzheitlicher Gebäudeautomation zum Einsatz, ergibt das bei einer Sanierungsrate von fünf Prozent ein Einsparungspotential von bis zu 85.000 Tonnen CO₂.